



Günter Dieterle, Vorsitzender des Plochinger Obst- und Gartenbauvereins, war schon als Kind im Verein aktiv. Nun macht er eine Schubkarrenrallye mit dem Nachwuchs. Foto: Evelyn Scheer

So gelingt das Gärtnern mit Kindern

Gartenfreunde Der Obst- und Gartenbauverein Plochingen will schon bei den Kleinsten die Lust am Jäten, Säen und Ernten wecken.

Von Evelyn Scheer

PLOCHINGEN. Wenn Kinder im Garten mithelfen, geht es vor allem um Spiel, Spaß und Spannung. Es funktioniert nicht, mit ihnen lediglich die anstehenden Aufgaben konsequent abzuarbeiten, dabei würden sie schnell die Lust verlieren. Haben die Jüngsten jedoch für die Arbeit Feuer gefangen, gibt es kein Halten mehr und der nächste Termin im Freien wird ungeduldig herbeigesehnt. Wie das gelingt, verraten Linda und Hartmut Wiegmann vom Obst- und Gartenbauverein Plochingen. Sie veranstalten „Gärtnern mit Kindern“ auf dem Vereinsgelände im Bruckenwasen.

Es regnet. Eigentlich ist das nicht das typische Wetter, um im Garten zu arbeiten. Die Kinder beim Plochinger Gartenbauverein stört das nicht. Im Gegenteil. Kunterbunt gegen Nässe geschützt, stehen sie in Buddelhosen, Regenjacken und robusten Stiefeln erwartungsfroh neben dem Vorstandsmitglied und ehemaligen Arzt Hartmut Wiegmann und lauschen, was ansteht. Zuerst wird geerntet. Fine zeigt stolz ihren Kohlrabi, den sie erst vor ein paar Wochen gepflanzt hatten. Die Knolle stammt aus dem gemeinsam mit den Nachwuchsgärtnern und -gärtnerinnen angelegten Pyramidenbeet. Neben Kohlrabi gibt es Salat und Radieschen. Dabei haben sie gleich gelernt, dass das Gemüse sich schlecht entwickelt, wenn es zu dicht gepflanzt ist. So sind die Radieschen zwar winzig, haben aber lange Wurzeln, die sich bestens als Nasenkitzler eignen. Die Freude darüber ist groß, als sie die Eignung an den anderen Kindern und den Müttern testen. Im Beet entdecken die Kleinen eine Schnecke und damit ist die Schuldige entlarvt, die ihnen den Salat weggefressen hat.

Luis, mit zwei Jahren der jüngste Gärtner im Verein, ist eigentlich für das Ernten der Himbeeren zuständig. Dass diese zurzeit noch grün, winzig klein und damit ungenießbar sind, eine Saisonfrucht eben, hat er sofort gelernt. Auch heute unterstützt er seinen Opa Hartmut Wiegand fleißig. Er gießt den tellergroßen Minigarten, den er vor kurzem gebastelt hat, bis dieser eher einem Teich ähnelt. Derweil pflanzen die größeren Jungs und Mädchen die Tomaten von der Tomatenausbörse in die Erde und tragen gewundene Tomatenstäbe als Stütze für die Setzlinge herbei. Bunte Löwenmäulchen und Zinnien werden als Farbtupfer zwischen die Nutzpflanzen gesetzt. Hartmut Wiegands Ziel ist es, „so eine Art Bauerngarten hinzubekommen“. Die Aufgaben sind dem Alter der Kinder angepasst. Alles wird gemeinsam geübt, erklärt Luis' Mutter Linda Wiegmann. „Ob das etwas wird, ist sekundär.“

Die Kinder sollen Spaß am Garten haben“, sagt Hartmut Wiegmann, der nicht müde wird, sie immer wieder zu loben. Eine weitere Erfahrung war: Wenn man nicht gießt, ist alles vertrocknet. Beim Gärtnern gehören sowohl Erfolge als auch Misserfolge dazu, aus beidem lernt man.

Zwölf Jungs und Mädchen wirbeln und werkeln zusammen im Garten. „Sie sollen lernen, wie schön es in der Natur ist und dass man mit der Natur viel anfangen kann“, sagt Linda Wiegmann. Die Aufmerksamkeit und die Achtsamkeit werden gefördert. Nebenbei übernehmen sie die Verantwortung, dass man sich um Pflanzen kümmern muss, damit sie gedeihen. Wichtig ist der Mutter auch, dass die Kinder sehen, „wo die Sachen herkommen, also dass die Himbeeren nicht aus dem Supermarkt im Regal stammen“.

„Ob das etwas wird, ist sekundär. Die Kinder sollen Spaß am Garten haben.“

Hartmut Wiegmann, Fachwart für Obst- und Gartenbau

Neben Buddeln, Gießen und Ernten ist eine der beliebtesten Aufgaben, den Weg mit der Kehrmaschine zu reinigen. Noch besser ist nur die Schubkarrenrallye durch den Garten mit dem Vereinsvorsitzenden Günter Dieterle, der sich selbst schon als kleines Kind im Gartenbauverein eingebracht hat. Es ist ideal, wenn man sich mit ihnen beschäftigt und sie etwa eine halbe Stunde lang mithelfen, sagt Hartmut Wiegmann.

Die Idee, mit Kindern zu gärtnern, entstand, als Hartmut Wiegmann mit seinen Enkeln Tom und Luis im Garten des Obst- und Gartenbauvereins arbeitete. Er und seine Schwiegertochter beschlossen, „es größer aufzuziehen – und nicht nur mit den Enkeln“, erzählt Linda Wiegmann. Dieses Jahr sehen sie als Testphase, um herauszufinden, was den Kindern am meisten Spaß macht. Derzeit gibt es eine Whatsapp-Gruppe, in der sie informiert, was an dem jeweiligen Tag geplant ist. Opa Hartmut stellt das Programm zusammen. Er ist seit fünf Jahren dabei und hat im Alter von 72 Jahren die Ausbildung zum Fachwart für Obst- und Gartenbau gemacht. Nicht nur die Kinder profitierten von der Gartenarbeit, ist der Mediziner überzeugt: „Ich sehe für mich als alten Menschen drei Vorteile: Körperliche Bewegung, mit allem, wie Gleichgewicht halten, Koordination, Kondition, mich geistig fit halten, indem ich viel lerne, und die sozialen Kontakte. Und man ist den ganzen Tag draußen“.

Von der Marienkäferunterkunft bis zur Beerenernte

Projekte Beim Obst- und Gartenbauverein Plochingen sind schon einige Projekte mit Erfolg realisiert worden: ein Pyramidenbeet, ein Insektenhotel, eine Marienkäferunterkunft, Mini-gärten sowie ein Igelhaus. Eine Aufgabe für den Gärtnernachwuchs kann auch das Aussäen einer Blumenwiese sein, auf der Insekten Nahrung finden. Sie können zudem mithelfen, Nistkästen für Vögel aufzuhängen.

Ideale Pflanzen Perfekt für Kinder sind alle Pflanzen, die schnell keimen und wachsen, damit der Erfolg möglichst bald sichtbar wird. Außerdem eignet sich alles, was blüht und natürlich Essbares. Gut sind Früchte, die die Kleinen sofort verzehren können.

Werkzeug Kinder benötigen keine speziellen Werkzeuge, eine Handschaufel ist ideal, zusätzlich ein Eimer und

eine Gießkanne. Nur Werkzeuge wie Schaufeln und Spaten sollten in Kindergröße sein.

Informationen Das Programm „Gärtnern mit Kindern“ findet einmal im Monat am Mittwochmittag im Vereinsgarten auf dem Bruckenwasen in Plochingen statt. es

→ Weitere Informationen: www.ogv-plochingen.de